

## Nachruf für Dr. Schneid

Am Ostersonntag, den 5. April 1958, verschied hochbetagt unser langjähriges Mitglied Dr. Theodor Schneid. Geboren am 23. August 1879 zu Amerbach bei Wemding im Ries, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand, wurde er 1905 zum Priester geweiht, wandte sich dann dem Studium der Naturwissenschaften zu, das er mit einer Dissertation über die Stratigraphie des südwestlichen Frankens abschloß. Bald darauf wurde er zum Leiter des hiesigen Naturalienkabinetts, einer der Phil.-Theol. Hochschule angeschlossenen Stiftungssammlung, bestellt, bis er 1945 als Hauptkonservator ausschied.

Wenn er auch bis in die 40er Jahre der Jurageologie treu blieb, so sah er es doch bald als seine besondere Aufgabe als Kustos eines Lokalmuseums an, alle bis dahin nur stiefmütterlich aufgesammelten Insektenordnungen und -gruppen, die in Bamberg und Umgebung vorkamen, zu erfassen, zu präparieren, durch erstklassige Fachkräfte bestimmen zu lassen und der Sammlung einzuverleiben. So fuhr er denn bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges mit seinem BMW-Kleinauto an jedem Fangtag hinaus, um mit dem Netz günstige Fangplätze systematisch abzustreifen, so daß Jahr für Jahr ein Material von Tausenden von Insekten mit interessanten Neufunden zusammenkam. Leider konnte die wissenschaftliche Bearbeitung mit diesem Sammeleifer nicht Schritt halten, wie die gesteckte Aufgabe die Kraft eines einzelnen Mannes einfach überstieg. Während seine Falt- und Grabwespen 1941 in den Mitt. der Münch. Entom. Gesellschaft erscheinen konnten, versuchten nachher unsere bescheiden dotierten Berichte diese Veröffentlichungsreihe fortzusetzen, bis ihn die Last des Alters und die Schwierigkeiten der Herausgabe an der Vollendung seines Werkes hinderten. In unseren Berichten erschienen: 1947 Lauf- und Schwimmkäfer, 1948 Kurzflügler und kurzflüglerartige Käfer, 1952 Rüsselkäfer, 1954 Weg- und Goldwespen zugleich mit den Wanzen, und 1956 durfte ich noch das Manuskript über Geradflügler und Libellen für den 35. Bericht vollenden helfen. Es war ihm nicht mehr vergönnt, die ihm in diesem Bericht von Dr. Garthe gewidmeten „Nachtflatterfänge“ in die Hand zu bekommen. Viele entomologische Schätze ruhen noch in Mappen und harren der Veröffentlichung.

Mit seinem vielseitigen und gründlichen Wissen auf allen Gebieten der Geologie, Floristik, Ornithologie und Entomologie hat er auch als Lehrer bei vielen Schülern den Grund gelegt zu späteren eigenen Studien, was ihm den schönsten Dank über sein Grab hinaus sicherte. Tausende von jungen Leuten aus der weiten Umgebung hat er während der schönen Jahreszeit an Sonntagvormittagen durch sein Kabinett geführt, wo er besonders gerne die einheimische Vogelsammlung erklärte, die er durch eigene Sammelstücke bereichert und vor trefflich von ihm selbst aquarelliertem Hintergrund mit den jeweiligen Landschaftsbiotopen aufgestellt hatte. Aber auch Studenten und Fachleuten

öffnete er jederzeit bereitwillig Türen und Schränke der Sammlungen, und jeder hat dankbar empfunden, wie der sonst so stille und bescheidene Gelehrte aus seiner Reserve trat und für die kleine und scheinbar unbedeutende Kreatur zu begeistern verstand.

Der Gesellschaft gehörte er 37 Jahre an. Erst mit zunehmendem Alter erschien er seltener auf unseren Sitzungen. In seinem Ruhestand pflegte er alltäglich durch die Innenstadt zu spazieren und die fast kleine Gestalt im schwarzen Talar mit dem zufriedenen Gesicht, freundlich den gebotenen Gruß erwidern, gehörte geradezu zum Bild der Stadt. So wird er uns allen in steter Erinnerung bleiben, sein Werk aber wird über uns hinaus weiterleben.

DrJD

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachruf für Dr. Schneid 73-74](#)